

Schragers

1607

Freund, dankbar, mein Liebes Kind
 Liebe, mein Liebes Kind, mein
 und mein Liebes Kind, mein

May I commend this little thing to you
and wish it all the best, and
that it may be a blessing to you
and your family.

I am, dear friend,
yours truly,
Leonhard Rostinger

Das fromm dargelegte
und ganz dienlich ist.

Leonhard Rostinger
Mairbalters Buchhändler
Zürich

glänzt über

Zustand und beständige Wohlfahrt

zu Basel

January

bevor

Christi

Erloschen und

Heylands zähl' achtzehn Hundert
und sieben Jahre.

Der Herr Schwager Schwaner
und ganz dienstwilliger

Leonhard Rostinger

Wein und Korn-
Verlag
A^o 1501

Wein { Mutterz Wörschenstein
 { Dürckel
Frucht { Roggen
 { Haber

Wein und Korn- Verlag. A^o 1501.

Wein	Mutterz Wörschenstein	1	18
	Dürckel	1	18
Frucht	Roggen	1	5
	Haber	1	

A^o 1502.

Wein	Mutterz Wörschenstein	1	19
	Dürckel	1	18
Frucht	Roggen	1	10
	Haber	1	19

#1602.

Gründungs d. Hauptstadt	1119
Gründungs d. Hauptstadt	1118
Mönchsberg, Mönchsberg	1117
Gründungs d. Hauptstadt	1115
Gründungs d. Hauptstadt	1110
Gründungs d. Hauptstadt	1110

#1603.

Gründungs d. Hauptstadt	715
Gründungs d. Hauptstadt	714
Mönchsberg, Mönchsberg	713
Gründungs d. Hauptstadt	715
Gründungs d. Hauptstadt	71
Gründungs d. Hauptstadt	4110

#1604.

Gründungs d. Hauptstadt	8110
Gründungs d. Hauptstadt	819
Mönchsberg, Mönchsberg	818
Gründungs d. Hauptstadt	81
Gründungs d. Hauptstadt	91
Gründungs d. Hauptstadt	51

#1605.

Gründungs d. Hauptstadt	101
Gründungs d. Hauptstadt	1219
Mönchsberg, Mönchsberg	1218
Gründungs d. Hauptstadt	1210
Gründungs d. Hauptstadt	1010
Gründungs d. Hauptstadt	8115

Wirk und Korn =

Verlag.

N^o. 1501.

Preis	Einheit	Vertrag	1
	Einheit	Vertrag	18
	Einheit	Vertrag	18
Preis	Einheit	Vertrag	15
	Einheit	Vertrag	1

N^o. 1502.

Preis	Einheit	Vertrag	19
	Einheit	Vertrag	18
	Einheit	Vertrag	10
Preis	Einheit	Vertrag	19
	Einheit	Vertrag	19

#1602.

Gründungs d. Hauptk.	1119
Gründungs	1118
Möngersdorf, Neuburg	1117
Gründungs	1115
Roggen	1110
Fachmann	1110

#1603.

Gründungs d. Hauptk.	715
Gründungs	714
Möngersdorf, Neuburg	713
Gründungs	715
Roggen	71
Fachmann	1110

#1604.

Gründungs d. Hauptk.	8110
Gründungs	819
Möngersdorf, Neuburg	818
Gründungs	81
Roggen	91
Fachmann	91

#1605.

Gründungs d. Hauptk.	101
Gründungs	1219
Möngersdorf, Neuburg	1218
Gründungs	1210
Roggen	10110
Fachmann	8115

Stütem

Copia

Verzeichnis über das Buchhändler
Lübeck 1643. Für die
Jahreszahl Anno 1643.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Leb' Ertrageren
Leb' Dichter als Ertrager gib
Leb' du

Finckel - - - Herr Finckel

Von Herzogsbrienen gäcker

Leb' Herr gäcker. Leben sind
ich, Martin zu der Dörfer, nicht
neben Finckel Dörferlich gäcker, nicht
neben Herr gäcker Dörferlich gäcker
gäcker. Herr gäcker zu der Dörfer,
- Finckel zu der Dörfer gäcker
Dörferlich Finckel Dörferlich; Leben
Dörfer, Herr Dörfer, Herr Dörfer,
gäcker Dörfer, Herr Dörfer
Dörfer, gäcker Dörferlich Herr
Dörfer.

4. Item zu fassen sieben auf der
Kanten stehen, einseitig neben dem Berg,
andere Seite neben dem Saulemann der
Werte Dinkel sehr gelogen, steht in der
auf der Länge Seite, hieser anfang
steht und andere gegen. Dinkel ein
Mannlein und Kaus Acker.

5. Item zu fassen sieben vom Werte
Kanten, einseitig neben dem Berg
liegen, andere Seite neben dem Saulemann
Dinkel sehr gelogen, steht in der
in der Länge, der Werte Dinkel sehr
Kaus auf der Mäusel Mäusel liegen
Dinkel sehr Lütchen und Jacob Acker.

6. Dem Jesu gütlichen Lügen Dinsten
 Empfinden neben Jacob Dinsten
 Gutes, andersits neben Gutes
 Bräutlich gütlich gelogen, nicht gelogen an
 Dinsten, und Gutes an Dinsten
 Gutes, Dinsten, Dinsten, Dinsten, Dinsten
 Dinsten, Dinsten, Dinsten, Dinsten, Dinsten
 Dinsten, Dinsten, Dinsten, Dinsten, Dinsten

7. Dem Jesu gütlichen Lügen Dinsten
 Gutes, Empfinden neben Jacob gütlich Gutes
 Gutes, andersits neben Gutes Gutes
 Gutes, Gutes, Gutes, Gutes, Gutes
 Gutes, Gutes, Gutes, Gutes, Gutes
 Gutes, Gutes, Gutes, Gutes, Gutes
 Gutes, Gutes, Gutes, Gutes, Gutes

Los Dinsten

18 Dem Eintrichall gesehen abson,
johd Marten in Haffmatt, in hilt
unten Janß d'gen & Lohengrösch, ander,
hilt ist in anwunder gewidumb gult,
post oß an Janß Eßper gewidumb
gult, nids an Däpse wry. Däpse,
Janß d'gen, Janß Jacob faher, Däpse
Eßper, Janß Jacob faher und gult vogt.

9 Dem Janß Michael Achter Ein
Im Dutsbrunn, in hilt unten Jacob
Jaher gewidumb gult, amroßilt auf
unten Janß Däpse Disonawen gult
gelagen, post fmauff an Janß Däpse
fawort faher und fmaab an Däpse
wry. Däpse gult vogt, Wundt
Meyner, und faher gult fmaab.

10. *Item* *Anders* *geb* *Juscher* *hinder* *dem*
Reiser *lein*, *nir* *schilt* *oben* *den* *Lein* *Ob* *geb*
Juscher *der* *gült* *in* *der* *dem* *Item*
geb *und* *geb* *Item*, *Item* *der* *der*
mauch *geb*, *and* *schilt* *ist* *in* *and* *and*
schilt *ob* *an* *Item* *Item* *geb*, *nir* *schilt*
und *der* *Item*. *Item* *geb* *Item*,
Item *Item*, *Item* *geb*, *und* *Item* *geb*.

11. *Item* *hier* *Juscher* *Item* *der* *Item*
Reiser *lein*, *nir* *schilt* *oben* *Item*. *Item* *geb*
Item *Item* *Item*, *and* *schilt* *oben* *Item*
Item *der* *Item* *Item* *geb* *Item*,
schilt *Item* *Item* *Item* *der* *Item* *Item*,
mauch *Item*, *Item* *an* *Item* *Item*.
geb. *Item* *Item* *Item*, *Item* *Item*
Item *Item*, *Item* *Item*, *Item* *Item*
Item *Item*, *Item* *Item*, *Item* *Item*,
Item *Item* *Item* *Item* *Item*.

14. Oben im Mannenstatten auf dem
 Längel, rechts ist es ein Acker, und links
 oben Sebastian Hilgert'sen geladen,
 fast hinten auf dem Acker der Gärten
 Hilgert'sen, obis an dem, da links
 Gärten der Acker ist. Der Acker
 Acker, Hilgert, Hilgert, Hilgert,
 aber Gärten der Acker, Hilgert
 ist: Gärten.

15. Oben im Acker Matten der Acker
 Acker, rechts oben Acker
 Gärten der Acker ist, Acker der Acker
 Acker, Acker der Acker ist, Acker
 Acker der Acker ist, Acker der Acker
 Acker, Acker der Acker ist, Acker
 Acker, Acker der Acker ist, Acker.

1
Liegewort 10.
Hr. Weber-Doglar
ist Karl Lütken

10. Im Gäß handt Gotsstätt im Vor
Mittend, einseit neben Elend Bögli
Gewand güt, anderseits neben Einli
glinde Enuffhorn güt gelogen, Post
hornen an der Altmund, finden an Elend
Bögli an Wacht Gasse güt. Bischof
Lutheranisch d'fär Luthar, Ein Götterhorn
gibt gütig. Vornstern Horn.
Luthar, gibt d'fär Götter d'fär Luthar,
Luthar. — 5 1/2 Stk. —
Luthar d'fär Luthar d'fär 1 1/2 Stk. —

17. Im Gäß handt Gotsstätt ist güt im Götter,
einseit neben Luthar Luthar an Wacht
Gasse güt, anderseits neben Einli
Bischof güt gelogen, Post hornen
an Luthar d'fär Luthar an Wacht Luthar,
güt güt, finden an Luthar d'fär Luthar
Luthar d'fär Luthar güt. Bischof
Luthar d'fär Luthar.
Luthar gütig. Vornstern Horn.

1. Adam in solch Manne von Mutter auf
 2. eine Kunst, sein jünger Bräutigam, ein
 3. neben dem D. Daniel, hat Jacob Philip
 4. der Vater der Fall ist, und die
 5. neben dem in der, hat die
 6. Philip der in der, hat die
 7. der, hat die, hat die
 8. der, hat die, hat die
 9. der, hat die, hat die
 10. der, hat die, hat die

[illegible]

Andere Erägeren

Jann's H'ert al's Eräger gibf
Fästel in

Vinzel - Hier Viertel?

Von Kuchel/Erägeren Quetten

20. Dem n'it'selb Mannenby Matton
auf der n'iden Matton, j'et'se V'ing
G'uchel, ein'it'se n'iden St. Jacob
g'ut, and'it'se n'iden n'it'se G'ut,
dingen G'ut gelogen, n'it'se n'iden an
L'ugung'ut, n'it'se n'iden an St. Jacob
g'ut, L'ugung'ut G'ut a'nd'it'se n'iden,
G'ut n'it'se, Jann's G'ut, Jann's
G'ut, G'ut n'it'se, Jann's G'ut, G'ut,
G'ut n'it'se G'ut n'it'se G'ut.

21. Item im Mannesberg Marten im Dürren,
 Mätsli genant, im Bildt neben dem Dorf
 zeichen, anderseits neben dem Felsbühl
 liegen gelegen, so das obers an der Ländt,
 das nichts an der. So als gutt. Der
 ihren Malen. So als, so wie verordnet,
 das die Ländt, die Ländt. So als, so wie
 Mätsli, das die Ländt.

22. Item ein Ländt. So als im Ländt. So als
 im Ländt, im Bildt neben dem Dorf
 zeichen, anderseits neben dem Felsbühl
 liegen gelegen, so das obers an
 der Ländt. So als, so wie verordnet,
 das die Ländt, die Ländt. So als, so wie
 Mätsli, das die Ländt.

乙子

Dr. Bogler, Petrus. Pfarrer und Licentiat
resp. Präses von Singsel in
Singsel - auf dem.

[illegible]

Wie das Beraun beginnt
in sich in Luft und muth
Himmelhief 34. Guckst du

in Guckst du auch

oder nicht?

Glückes Guckst du auch
Guckst du auch Glückes

Guckst du - 4 Guckst du
Guckst du - 4 Guckst du

Wie das Guckst du auch
Guckst du auch

Guckst du - 4 Guckst du

Wie das Guckst du auch
Guckst du auch

Guckst du - 4 Guckst du

Wie das Guckst du auch
Guckst du auch

Neuzeitig: Tausend steht 10 Jahre den —
 Tausendzeit, so mit dem Jahr 1000. 1000 den
 Die Mitternacht ist begonnen. 1000 den

Erstlich ist 1767: Die ganze Gemeinde als Show,
gemein, Willen das Matland, so auch, —
Insel das Baiden, Baiden das Baiden, —
das Matland das nicht alle in dem Matland
ge Baiden alle Baiden; Sonst das die Sonst und
Baiden Baiden, am Stadt das Mat Baiden ge Baiden
Sonst, so mit allem Baiden Baiden; die ist mit Baiden
das Baiden Baiden Baiden mit Baiden ge Baiden —

Am 1. 708. Die ganze Gemeinde sind in Emden gekommen,
daß man heute Nacht das Fest, sehr mit dem
Beding, - und Bescheidung; daß die Mattheus-
säule über den Kopf der Leiden, so ist es, daß das was der
Teile Gott das Obere Gewissen, daß die Hinführung nach
Stonfassen, die Tante Heide-Schwangens werden
In diesem aber einige haben Tugend gleich nach dem
Empfangen gezeugt werden, -

Höchstens daß den Befehl nach der Bedingung gesandt
 man ein Befehl seine Befehle wegen der
 Gottesdienst, sondern ein mit Recht alle Befehle werden
 dinstens solle ihnen ein Befehl in der Befehl
 ihnen oder alle Befehle nicht, auf Befehl, werden
 ihnen; die Befehl nach werden, die nach Befehl
 so daß Befehl allezeit Befehl geht.

Bitte auch alle Freund zu die Jagd auf Capm, und
habe ich den besten Anhalt; — — — — —

geben dry schilling, und sol man ir dorumb ire pfender außtragen und nit des mannes phender.

6. *Uebermähen und Ueberackern.* — Item weler ouch den andren übermeyget oder übererret über den margkstein 5 us, der sol ouch geben drig schilling.

7. *Rügepflicht.* — Ouch so gebieten und enphelen wir den zwein meyeren und den dryen des dorfs erren bi iren eiden, so sy uns gesworen hand, das sy alle vorgeschriben stück rügen söllent, wo sy das hörent oder vernement, eß 10 sy von frowen oder von mannen.

8. *Beschluss.* — Und also haben wir obgenant Heintzman von Eptingen und Theinge von Eptingen gelopt und verheissen bi unsern eiden, so wir darumb gesworen hand, dise unser ordenung und überkomnisse gegen einander nun 15 und hie noch stet und vest ze haltend, dowider niemer ze reden noch ze lünd und ouch die vorgeschriben uffgesetzten büssen yeglicher von den sinen ze nemend und des niemand ze erlassende weder heimlich noch offentlich in dhein weg. des alles ze worem urkund so hand wir bed unser eigen 20 ingesigel getruckt ze end der geschrift dis briefs, der geben ward an dem nehsten frytag nach Sant Jacobs tag, des heiligen zwölfbotten, des jares do man zalt noch Crists geburt vierzehnhundert zwenzig und sibem jore.

608. *Eid und Satzungen der Eptingerleute zu Pratteln.* 1460. (Enthalten in dem Pratteler-Statut vom 6. Januar. 1503.)

609. *Recusationsrecht, in Geltung bei dem Waldenburger-Gericht.* 5. November 1463. (Anhang zum Liestaler Stadtrecht von 1411 in n. 604. S. 42.)

30 610. *Hofrecht der Leute zu Muttentz und Münchenstein.* 9. September. 1464. (Staatsarchiv zu Liestal. Alle Bezeichnung. LL. c.) —

Einleitung. — Ordnung über gericht frevel und

büßen etc. Ich Conrat Münch von Münchenstein, herre der dorfer zwyng und bannen Muttentz und Münchenstein in Basler bislumb gelegen, tün kunt menglichem mit disem brief. als mir zü disen ziten die genanten dorfer Muttentz und Münchenstein mit zwinge und banne und allen gerichten und 5 herlikeiten zugehorend sind, daz ich doch durch derselben dorfer und der lüten, so daselbs wonend und seßhaft sind und in künftigen sin werdent, nutz und notturft, ouch umb friden und gemachs willen, und daz dieselben lüte und ich dester baß bi rüwen gehalten werden mögent, mit rate 10 wissen und willen vogten und geschwornen, alt und nütwe, der egenanten dorfer Muttentz und Münchenstein diser nachgeschribenen puncten aller und yeglicher ingangen und ze rat worden bin, gebiet ouch daruff vogten und geschwornen, so denn bi ziten, und allen und yeglichen inwoneren, so 15 yetzunt sint oder in künftigen sin werdent, die selben puncten und artickel harnach gemeldet stete veste und unverbrochenlich zü halten und dawider nit zü lünde, zü verbend noch ze komende oder schaffen getan werden in dehein wise noch wege, bi den eiden, so sy mir geschworn und getan hand. 20

1. *Busse für Ungehorsam bei Vorgeboten vor Gericht.* — Des ersten von der gericht wegen, wer der ist, der dem gericht nit gehorig ist, so im gebotten wirt, der soll verbessern vierdhalb schilling Baseler pfenning, nemlich zwen schilling dem vogt an dem ende do das ist, und den gerichtslüten acht- 25 zehen obgenanter pfennigen.

2. *Scheidungspflicht bei Streit.* — Were ouch sach, das ufflouf geschelt oder mißhellung in den dorfern Muttentz oder Münchenstein ußerstündent, und wurde yemand von vogten oder geschworn angerüft und ermant, das nach sinem 30 vermogen zü wenden, und der nit gehorsam were, er were fromde oder heimsch, der sol zü myner straf ston.

3. *Strafe bei den hohen Verbrechen.* — Item were yemand, der den andern in den obgenanten dorfern liblos telē oder sust mort kätzerie verreterie oder diepstal oder 35 ander sachen getan hette, die den lip berürtent, von denen sol man richten als recht und harkomen ist.¹

610. ¹ Nothwehr wird durch ein juramentum purgatorium des

4. *Verleumdung.* — Were ouch sach, das yemand den andern solicher yetzgemelter übellet und sachen schuldigele und sprech, er wolte in des wisen, und aber das nit tete, der sol an sin statt ston und denn gericht werden, als die ge-
5 schicht ist, die er den andern geschuldiget hette, und in sin füßstapfen ston und liden, das er gelitten solt han.

5. *Falsches Mass.* — Wer ouch unrecht messe hette, dabi er koufte oder verkoufte oder domit uß oder inwarte zinse oder zehenden, der sol verbessern lib und güt an des
10 herren gnade.

6. *Heimsuche.* — Were ouch, daz yemant in den obgenanten, er wer wes er were, den andern in übelem heimsuchte und uß sinem huse oder zinse hiesche frevenlich und mit bedachtem müte, der sol dem herren zû rechter böß
15 und besserung verfallen sin zwenzig und ein pfunt Basler pfennigen.

7. *Herdsfall.* — Item wer den andern in zorn herdfellig macht, sol verbessern dem herren drû pfunt ein pfenning.

8. *Werfen von Steinen und anderem.* — Wer ouch
20 ein stein uffhebt oder ein schwert messer oder anders, das einem menschen schedlich were an sinem libe und leben, und wirfet übelich zû dem andern und nit trifft, der sol verbessern ein toten man. trifft er aber, das es wund wirt so vast, daz man es heften und meißlen müß, sol er ver-
25 bessern dem herren zehen pfund pfenning one gnade. müß man es aber nit heften und meißlen, sol er verbessern dem herren drû pfunt ein pfenning. zû gleicher wise, hebt er ein stein uff und wirfet nit, sol er verbessern drû pfunt ein pfenning.

30 9. *Wundthat und Messerzucken.* — Wer ouch den andern in den obgenanten dorfern zwing und banne und gericht wundel so vast, das man es heften und bein uffnehmen müß, sol verbessern drû pfunt ein helbling. welcher aber messer zucket und nüt tât, der sol verbessern nûn
35 schilling pfenning.

Angeschuldigten bewiesen. (RE. vom 2. Febr. 1639. in c^a Joh. Grundtman Rp. d. T.)

10. *Verstümmelung.* — Welher ouch den andern slüge oder wûrfe mit bengel kannen oder andern dingen gelider entzwey, der verbessert dem herren zwenzig und ein pfund. müßt man es aber heften meißlen oder bein ußnehmen, so verbessert er zehen pfunt pfenning. müß man es aber pfla-
5 stern oder sust heilen, so verbessert er drû pfunt ein helbling.

11. *Ehrbelcidigung.* — Welher ouch in yeglichem obgemelten dorf dem vogt banwarten oder den vier geschworen, so ye zû ziten sint, oder ir einen oder me under inen hieß liegen oder flüchte oder frevenlich wider sy rette, der sol
10 verbessern dem herren one gnade zehen pfunt. wer aber one das den andern hieß liegen oder frevenlich flüchte, sol dem herren one gnade verbessern drye schilling vier pfenning.

12. *Arrestbruch.* — Wem ouch sin güt verbotten wirt
15 durch die vogte, der vierer oder der banwarten einen, oder wie sust die gebott von des herren oder der gericht wegen bescheen, der solich gebott nit haltet oder die sachen, so verbotten sint, mit recht nit entslahet, der sol verbessern zehen pfunt pfenning one gnade. 20

13. *Garten- und Feldfrevel.* — Wer ouch dem andern schedlich in sin garten oder matten gieng tags, der sol im sinen schaden widerkeren und des² dorferen und dem gericht bessern, als von alter har kommen ist, und darzû dem herren verfallen sin zû besserung vier schilling pfenning, als
25 dick das beschicht. beschee es nachts, so sol der dem herren verfallen sin acht schilling pfenning. werent es aber kinde, die nit zû iren tagen kommen werent, so sol vatter und mütter für sy verbessern. werent es aber knecht oder jungfrowen, die sollent verbessern zû gleicher wise als davor geschriben
30 ist, und sollent die vogte für die besserung inen ir lone an iren meistern verbieten, biß daz die besserung bezalt wirt.

14. *Böse Schwüre und Flüche.* — Welher man oder knecht in den vogenanten dorfern und banne Muttentz und Münchenstein ungewonlich schwüre und gott darzû nempt,
35 es were mit dem verch oder one das verch, oder dem andern

das vallend übel oder harly wünste, der sol ston darnach am
 nehesten suntag oder sirtag offentlich in dem halsysen, von
 dem als man zů messe lütet biß zů mittage, und darzů geben
 zwen schilling pfenning zů besserung oder gůt pfender dafür,
 5 ee er uff dem halsysen kumpl. wer es ein knab under
 vierzehen jaren, der sol zů glicher wise ston und geben ein
 schilling zů besserung. were es aber ein frowe oder ein
 tochter, die ein solichs tete, die sol im halsysen ston, als lang
 die mess weret oder biß man zů ymbiß gisset, ob man nit
 10 messe hielt, und sol geben einen schilling zů besserung, ee
 sy daruß kommet. zů glicher wise, welhe frowe oder tochter
 schwüre bi gotts marter, gotts liden, gotts ende, oder sust
 ungewonlich schwüre tete oder der andern frevenlich an ir
 ere redte, die soll dieselbe besserung liden. und sollent die
 15 besserungen innemen und samlen die vogte bi zyten, und
 sollent die komen an die kirchen des dorfs, do die besserung
 gefallen ist.

15. *Haltung der Feiertage.* — Ouch sollent alle die, so
 in den obgenanten dorfern gesessen sint, alle gebännnen sirtag
 20 halten, als der lütpricster gebütet ze halten, es irre denn
 herren not oder libs not oder gemein werk. wer das nit
 hielte, der sol verbessern, als dick er das lüt und über-
 fart, fünf schilling an der kirchen buwe, als da vor be-
 scheiden ist.

25 16. *Ausweisung der Bännigen.* — Wer ouch von
 geistlichen gerichteten sich bannen ließ und im bann were
 so lang, das die kirch verslagen wirt und man one singen
 sin müst, den sol der vogt heißen schweren uff dem kilch-
 spil, unz daz die kirch entslagen wirt.

30 17. *Verpflichtung der Beamten auf diese Vorschriften.*
 — Ouch sollent die vogt und banverten ir yeglicher den
 andern, ob sy oder einer under inen das selber tete, darumbe
 rügen ermanen und fürbringen bi den obgenanten iren
 eiden, one geverde.

35 18. *Beschluss.* — Und des alles zů vestem warem ur-
 kunde hab ich, Conrat Münch von Münchenstein obgenant,
 myn eigen ingesigel offentlich gehenkt an disen brief, der
 geben ist an suntag nechst nach Sant Anthonien tag des hei-

ligen ap̄ts, nach Cristis geburt tusent vierhundert sechtzig
 und viere jare.

611. *Freiheiten und Rechte des Dinghofs zu Muttentz.*
 9. September. 1464. (*Dasselbe Actenstück, wie n. 610.*)¹ —

Einteilung. — Dis ist ein zedel und ein abgeschrift des 3
 rodels und briefs des dinghofes halb zů Muttentz, so ein yeg-
 licher zwing- und bannherr des dorfs Muttentz und ein ganze
 gemeinde nutzent und nießent ist, des dinkhofes halb friheit
 und rechten yewellen gebrucht und genutzel hat, wenn und
 zů welichen zyten ye das not und gewonheit ist gesin. 10

1. *Gerichtsbarkeit und Kirchensatz.* — Item des ersten
 so ist und sol nyeman richten, und zů richten hat nyeman,
 denn der zwing- und bannherr ist des dorfs Muttentz und
 das denn zů ziten innhat und herr darüber gesetzt ist über
 alle gericht, hoch und nyder, innerthalb und usserthalb etters, 15
 so den weltlichen stat antreffend sint. ouch ist zů wissen,
 daz der vorgenant herr zů lihen hat den kilchensatz zů
 Muttentz, so dick und so vil und er lidig wirt, und nyemand
 anders in dem dinkhof zů Muttentz.

2. *Rechte auf die Birs.* — Item ouch ist zů wissen, 20
 daz das wasser, daz man nempt die Birs, das darinn und uff
 dem selben wasser nyemand keinen gewalt noch recht nit
 haben sol denn der vorgenant herr des dorfs Muttentz ist,
 denn mit sinem gůten gunst wissen und willen, als ferr der
 bann zů Muttentz langent ist unz in den Ryn. 25

Item ouch ist zů wissen, das nyemand faren sol über das
 wasser harüber die Birs uff die von Muttentz zů weid, denn
 mit des vorgenanten herren wissen und willen.

Ouch sol nyeman weschen sin viech, besunder die schaf,
 in der Birs, denn mit des vorgenanten herren wissen und willen, 30
 der zwing- und bannherr des dorfs Muttentz ist.

3. *Strandrecht auf dem Rhein. (Grundruhrrecht.)*
 — Item ouch hat ein yeglicher herr, der zwing- und bann-
 her des dorfs Muttentz ist, das recht und friheit, wer es sach

611. ¹ Besondere Amtsgebräuche von Münchenstein enthält der
 obervöglliche Bericht hinter der RE. vom 11. April 1722.

daz ein schif gestünde und versunke uff dem Ryn in dem bann zû Muttentz oder als verr zwing und bann Muttentz langend ist, so mag der vorgeant zwingherre mit sinem besten pferit ryten in den Ryn *und sinen spieß von im 5 strecken, so verr er geriten mag,*² oder einer, dem er das empfielt, riten in den Rin und sinen spieß von im strecken, so verr er geryten mag on schwymmen. mag er das schiff erlangen, so mag er es an sich ziehen für ein grünrür.

4. *Freiheit der Muttentzer vom Brückenzoll zu St. Jacob.*

10 — Item ouch hand die von Muttentz das recht und die friheit, daz man sy sol über füren an dem huß zû sant Jacob an dem wasser, das man nempt die Birß, und sollen do frye sin aller zollen über bruck und über steg, sy und alle ire werklüte.

15 5. *Rechte und Pflichten des Siechenhauses zu St. Jacob.*

— Item ouch hand die von Muttentz das recht und friheit, wer es sach, daz yemand von Muttentz sundersiech oder ussetzig wurd, da vor gott sye, daz man den da empfahen und innenmen sol als einen burger von Basel in dem huß zû 20 sant Jacob und in halten als ein burger von Basel, und besunder die, die da einem zwingherren und darnach einem dorf gehorsam sind, hoch und nach zû dienen, sy syent burger oder hindersessen, so sol inen semlich recht und friheit gelangen, ob es zû schulden kem.

25 Item ouch hat der meister in dem huß zû sant Jacob das recht, daz er mag han ein karren mit einem ross und mag da faren in den wald gen Muttentz, den man nempt der Stierwald, und do alle tag nemmen einen karren mit dotem holz.

30 Item ouch sol der meister zû sant Jacob den veltkuaben von Muttentz alle jare uff den pfingstmentag geben viij mütsehen brot und iiij kese und iiij ß den.

Harumb hat er die friheit, daz er mag faren mit sinem großen rotten viech zû weid an alle die ende, do die von 35 Muttentz hin farend mit irem viech.

6. *Hofherren des Dinghofs zu Muttentz.* — Item dis

² Durchgestrichen.

sint die hofherren des dinghofs zû Muttentz. des ersten der herre der zwing und bann innen hat, darnach her Arnolt von Ratperg und einer von Bâbendorf und der Sevogel. die sollent den dinghof beschirmen und behalten bi den friheiten, so von alter har kommen ist und yewelten gebrucht, und 5 sol der Sevogel ein schriber³ da haben.

7. *Eintreibung der Hofzinse.* — Item daz gelt und die zinsf, die da gehorent in den dinkhof gen Muttentz, die sind gefallen und sol man es geben uff sant Johans tag des toufers alle jare, und sol man der hüberen warten, unz daz 10 die sternen stond.

Wer ouch sach, das yemant daran sümig wurd, der da zinshaftig ist in den dinghof zû Muttentz, und das nit übertrüg und sürkeme, der sol verfallen sin und verbessern iij lib. und einen helbling.

15 Ouch sollent die herren des hofes da warten uff den abgeschriben tag oder ir gewissen hüber da han, der des dinghofs gericht und recht wiße und erkenne.

612. *Genossamerecht der obern Aemter. 16. Juli 1466. (Ob. d. T.)* — Item uff mitwoch nach Margarete lvi hat der 20 rate erkennt, daz die erbern lüte uß den grafschaften Varesperg und den emptern Sissach und Zuntzken under einander wiben und mannen mogent, aber nit under die lüte uß den emptern Waldenburg Homburg und Liechstal. denn derselben emptern halb sol es bestan, als das yewelten gehalten worden ist, 25 nemlich daz die von Liechstal und Homburg under einander und die von Waldenburg one der reten urloube nit under die von Liechstal und Homburg wiben und mannen sollent, sunder under inen selbs oder ob sich und nid sich, als sy das herbracht hand.

30

613. *Strafverfahren bei Freveln. 17. Februar. 1485. (Eb. d. T.)* — Uff donstag vor der alten vaßnacht ist erkannt,

³ hüber?

Rechtsquellen von Basel

Stadt und Land.



Zweiter Theil.

Basel,

Bahnmaier's Verlag (C. Detloff).

1865.

Archiv
1227-1228

Ritter Peter im Thurn empfängt näher bezeichnete Güter im Birs-
feld von St. Alban zu Erbe.

1227
Bei Muttentz 1277 Mai 27.

Allen denjenigen, die in die gegenwärtige Urkunde
Einsicht nehmen, (entbietet) Petrus im Thurn Ritter (Bürger von)
Basel die Erzählung der (folgenden) sich zugetragenen Sache.

Es mögen alle wissen, dass ich die in dem Landgütchen
Rinveldelin (Klein-Rheinfelden) gelegenen Güter, da wo die
Birs in den Rhein fliesst, welche auf 103 Joch (Morgen, Jucharten)
geschätzt sind und mit Eigentumsrecht der Kirche des hl. Alban
zu Basel Cluniazenser Ordens gehören; ferner andere Besitzungen
in dem gleichen Landgütchen Rinveldelin, geschätzt auf 120 Joch,
mit Aeckern, Wiesen, Weiden, Wäldern, Wasserläufen, Wegen und
Weglosem, angebautem und unbebautem (Land), Häusern und allem
Zubehör, die mir aus väterlicher oder mütterlicher Erbfolge
zugekommen sind, welche die gottesfürchtigen Männer Stephanus
Prior und der Konvent der Kirche von St. Alban auf meinen freien
Verzicht hin von Marchward, Meier zu Muttentz, gemäss bestehender
(anerkannter) Gewohnheit zu Erbrecht für einen jährlichen Zins
von sieben Schillingen empfangen hatten, von ebendenselben Prior
und Konvent zu Erbrecht empfangen habe für 2 Viernzel Weizen,
2 Viernzel Spelt und 1 Viernzel Hafer, welche in jedem Jahr
als Zins zu entrichten sind, und darüber hinaus für 13 Schillinge
weniger 3 Pfeffinge, von denen ich sechs Schillinge weniger
3 Pfennige von den erst genannten Gütern und sieben von den
zweiten für Prior und Konvent (d.h. an Stelle derselben) dem
Hof zu Muttentz jährlich zu zahlen verpflichtet sein werde, für
welche ich auch vom Ehrschatz ^{für} Soviel, wieviel davon zu geben ist,
haften muss. Mit dem Zusatz, dass ich mich verpflichte, mit
gewissenhafter Vorsorge zu verhüten, dass die Kirche des hl.
Alban durch meine Nachlässigkeit unter dem Vorwahn des Zinses oder
Ehrschatzes irgendeinen Schaden oder Verlust erleide; denn wenn
durch meine oder meiner Erben Nachlässigkeit oder irgendeine
Ursache genannte Prior und Konvent zu St. Alban, die dann etwa
vorhanden wären, geschädigt werden, werden ich oder meine Erben
verpflichtet sein, für den nicht bezahlten Zins oder Ehrschatz
~~denselben~~ ^{ihnen} und ihrer Kirche den Schaden zu vergüten, so dass in
keiner Weise sie irgendein Schaden treffe.

Zeugen: Herr Ulrich Vikar in Muttentz, Rudolf (genannt) Herlishein, Bernher sein Stief(Schwester)sohn, Rudi von Flutbach, ~~Adenmann~~ ~~Adenmann~~ ~~Adenmann~~ ~~Adenmann~~ Walther (genannt) Sidenman, Rudolf sein Bruder, Konrad Schaler, Niklaus Becherer und andere glaubwürdige. Zu Zeugnis des vorausgeschickten (in Urk.29b: versprochenen) ist vorliegende Urkunde ^{mit} des Herrn Offizials des Hofes zu Basel, des Ulrichs von Frike Ritters und meinem Siegel bekräftigt.

Geschehen bei Muttentz im Jahre des Herrn 1217 (so in Urk.29a, 1227 in Urk. 29b, beidemale auf Masur, zu lesen ist 1277) an den 6. Kalenden des Juni (Mai 27).

Wir .. der Offizial des Hofes zu Basel gebeten von dem vorgenannten Peter im Thurn haben das Siegel der Basler Kurie mitgebracht, damit es der vorliegenden Urkunde angehängt werde.

Ich Ulrich Ritter genannt von Frike, den Thurn zu Muttentz von meinem edlen Herrn L(^{gegrü}udwig) von Honberg als Pfand innehabend, bekenne, dass die vorgenannte belastete Verleihung mit Willen und Einverständnis meiner selbst gemacht worden ist und zum Zeichen dessen habe ich auf Bitten des vorgenannten P(eter) Ritters genannt im Thurn diese Urkunde mit dem Wahrzeichen meines Siegels bestätigt.

Und (es ist)zu wissen, dass vorgenannter P(etrus) Ritter und seine Erben, weil sie verpflichtet sind, für den Herrn Prior und den Konvent zu St. Alban dem Hof zu Muttentz den Ehrschatz zu geben, so wie es weiter oben ausgedrückt ist, von der Leistung des Ehrschatzes bei der Kirche des hl. Alban befreit sind.

Zwei Originalurkunden, St. Alban 29a, und 29b, mit Verfälschung des Datums 1277 in 1217 bzw. 1227. An beiden Dokumenten die gleichen 3 angekündigten Siegel, zT. defekt:

1. Bischöflicher Offizial (UB.I Abb.no.36)
2. Ulrich von Frick (UB.I Abb.no.122)
3. Peter im Thurn (UB.I Abb.no.120).

Die Siegel an grün-weißen bzw. rot(?) -grün-weißen gewebten Leinenbündeln. Auf der Rückseite des Pergaments keine gleichzeitigen Dorsalnotizen. Urk.29 a ist im ganzen sorgfältiger geschrieben als Urk.b.

Druck: Boos UB.Landschaft Basel I, no.38 zu 1227; Regest: UB. Basel, II, no.233 zu 1277.

Basel, den 30. September 1957

Lieber Jakob,

Die mir zur Uebersetzung empfohlene Nö. 38
im Urkundenbuch der Landschaft Basel von Heinrich Boos
habe ich gründlich durchgesehen, doch finde ich darin
einzig den nachfolgenden Satz, der auf das Vorhandensein
eines Turmes in Muttentz hindeutet: "Ich Ulricus, Ritter,
genannt von Frike, haltend den turm von Muttentz von mei-
nem edlen Herrn Ludwig, Gefolgsmann des Homberch als Pfand-
inhaber habe dieses Schriftstück mit meinem
Siegel versehen."

Die Frage, ob es in dem Pergament "turrim" oder
"curtim" heissen soll, lässt sich wohl sicher entscheiden,
wenn man im Basler Staatsarchiv die von Boos genannten
Originale No. 29^a und 29^b des St. Alban Archivs vergleicht.
Zu diesem Zwecke stelle ich Dir beiliegend das Urkundenbuch
wieder zu und verbleibe mit den besten Grüßen

Dein

Hans.

N.B. Den Entwurf zu einem Begleitwort
für Deine "Steinerne Flurgeschichte
von Muttentz" habe ich fertig gestellt
und muss ihn nun noch abschreiben.

220. 1306, November 25 (s. Katherinentag) Bruck im Argöw. —

Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen
30 alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und
dem Kirchensatz zu Mutenz, mit der Hard, mit dem Twinge
und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den
Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu
Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Handen
35 ihrer Kiuder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber
Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende
Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe
der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf von Habsburg.
in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. Zeugen: Graf
Burchart von Hohenberg, her von dem Steyn, her von Chim-
berg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt
Rudolf von Enseheim.

ULB I. Theil. 708-1370. Basel 1881.
S. 171

Heinrich Boos: Urkundenbuch der
Landchaft Basel.

220. 1306, November 25 (s. Katherinentag) Bruck im Argôw. —

Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen
30 alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und
dem Kirchensatz zu Mutenz, mit der Hard, mit dem Twinge
und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den
Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu
Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Handen
35 ihrer Kinder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber
Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende
Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe
der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf von Habsburg.
in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. Zeugen: Graf
Burchart von Hohenberg, her von dem Steyn, her von Chim-
berg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt
Rudolf von Enseheim.

successores nomine dicte
 possidendi, utendi, fruendi
 sponendi pro utilitate et
 ; promittens presentibus
 scribis per iuramentum
 et me prestitum dictum
 etque firmum nec contra
 o per me aut interposi-
 vel venire nec contra-
 Item cavere de evictione
 causa evictionis contra
 em, et uscumque status,
 edicta bona vendita in
 i predicta evincere aut
 i dicto domino episcopo
 tempore fuerit episcopus,
 efficaciter assistere et de
 et quocienscumque opus
 randiam. Ad hec omnia
 servanciam me et meos
 gendo; renuncians nichil
 x certa scientia pro me
 ceptis doli mali, non
 nie, quod metus causa
 ra dimidium iusti precii,
 integrum et iuri, quod
 t constitutione iuris ob
 troduatum omniquoque
 consuetudinarii et muni-
 petratris et impetrandis
 tensibus, tam iuris
 veralem renunciacionem
 toto aut in parte cas-
 ri et quibus ego aut
 semus contra premissa
 emissis acciti et rogati
 Ulricus Wolsleibsch,
 Schönnewerde, Nicolaus
 dominus Ulricus incu-

ratus ecclesie sancti Petri Thuricensis, dominus Conradus dictus
 Didolz presbiter, socius eiusdem incurati, . . rector ecclesie in
 Thöbelndorf, Henricus medicus, canonicus ecclesie abbacie
 Thuricensis, Ulricus de Schönnewert, Ulricus dictus Giel de
 5 Liebenberg, Lutholdus Bröhunt, milites, Johannes Wolfleibs,
 Johannes dictus Bilgerin, senior, Rüdolfus filius suus, . . dictus
 Giel armiger, . . dictus Wisse, Johannes Dietil, Henricus de
 Glarus, Ulricus de Dietkon clericus, Volmarus dictus Burdiner
 et quam plures alii fidedigni. In cuius rei perpetuam memo-
 10 riam et testimonium omnium premissorum sigillum meum duxi
 presentibus appendendum et cum instantia rogavi predictos
 dominum Rüdolfum de Habsburg, comitem, et dominum Fri-
 dericum, maritum meum, ut in testimonium et evidentiam
 omnium premissorum sigilla sua presentibus coappendant. Et
 15 nos Rüdolfus, comes de Habsburg, lantgravius Zürichgögie et
 Fridericus comes de Toggenburg, predicti, recognoscentes pre-
 sentibus premissa omnia et singula ita esse facta prout supe-
 rius est expressum ad petitionem predictae domine Ite ad
 maiorem roboris firmitatem et in testimonium rei geste sigilla
 20 nostra huic appendenda duximus instrumento.

Datum Thuregi anno domini 1300 quinto, feria quarta
 proxima ante circumcisionem eiusdem.

*St.-A. Liestal. or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. Gleiche Hand
 wie nr. 217. Abgedr. bei Bruckner St. IX, p. 975—978 unvoll-
 25 ständig; Kopp, Urkunden II, 473. III, 2, 322. Münch, Reg. nr.
 263 in Argovia X.*

220. 1306, November 25 (s. Katherinentag) Bruck im
 Argöw. —

Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen
 30 alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und
 dem Kirchensatz zu Mutenz, mit der Hard, mit dem Twinge
 und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den
 Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu
 Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Händen
 35 ihrer Kinder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber
 Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende
 Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe
 der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf von Habsburg,

in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. Zeugen: Graf Burchart von Hohenberg, her von dem Steyn, her von Chimberg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt Rudolf von Ensesheim.

k. k. geh. Archiv zu Wien or. mb. Das Siegel des Wernheri domicelli de Honberg hängt, das andere des Grafen Rudolf von Habsburg fehlt.

Nach dem Original gedr. in der Argovia V, p. 12 ff. (ob zuverlässig?); s. Kopp, Urkunden II, 47, Reg. bei Kopp II, 2, 325 5. G. v. Wyss, Mittheilungen der ant. Gesellsch. in Zürich XIII, II, 1 Heft. p. 20. Argovia X, p. 171 Reg. 264.

221. 1307, Februar 7. — Das Barfüsserkloster in Basel verzichtet auf den Empfang eines jährlichen Zinses, welchen das Kloster Olsberg von Gütern in Binningen bezahlen musste; andererseits verzichtet das Kloster Olsberg auf den Zins, welchen das Barfüsserkloster von einem Haus in Lieslul bezahlen muss.

Nos frater . . gardianus et conventus fratrum minorum domus Basiliensis notum facimus universis, quod Heinrich de Heimersdorf noster procurator, de nostro deliberato consensu, religiosas dominas videlicet dominam . . abbatissam et conventum monasterii in Olsberg, ordinis Cysterciensis, Basiliensis dyocesis, et bona ipsarum sita in Binningen, que quondam fuerunt uxoris Zeisonis civis Basiliensis, absolvit et absolutas nunciavit a solutione duorum solidorum Basiliensium, quos nobis dare singulis annis de prefatis bonis nomine elemosine tenebantur. Ipse vero videlicet domina abbatissa predicta et suus conventus nobis et procuratoribus nostris presentibus et futuris domum sitam in Liezstal iuxta ecclesiam, que quondam fuit Nicolai de Marz et nunc est hospicium fratrum, liberam esse voluerunt, remittentes in perpetuum censum unius libre cere, que eidem monasterio de domo prefata annis singulis perpetuo debebatur. In cuius rei testimonium sigillum nostri conventus presentibus duximus appendendum. Actum anno domini 1307, 7 idus februarii.

St.-A. Aarau, Olsberg 182. or. mb. c. sig. pend.

222. 1307, Mai 8 (Basel). — Gertrud an der Brugge zu Buken, Bruder Walthers Tochter, übergibt dem Deutschordenshause zu Buken verschiedene Güter, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit für sich und ihre Mutter.

u. a. item in R
quarum quelibet solv
viernzellam avene, t
seu silva pertinentib
in Hemiken, que solv
viernzellam avene, t
schopossa una, solv
schopossa in Hemike
Itkon colonus eiusd
libram cere monaster

*Zeitschrift für G
Copialbuch; Reg. bei*

223. 1307, Mai
Graf Volmar vo
an den Hof zu Bus,
höret, das her Jacob
ze rechtem lehen ha
bette,“ aufgegeben ha
komthur zu Elsass un
zu Büghein.

*Zeitschrift f. Ges
Copialbuch.*

224. 1308, März
die Güter und das Ha
thums in Oberwilt, w
wohnt waren, dem He
Johann genannt Guld
Haus wieder erneuert
zu Nutzen gezogen w

*Das Original fand
unter der Rubrik: Gen
vorigen Jahrhundert.*

225. 1308, Juli
verkauft dem Dietrich
mit Ausnahme der Hi
Rechte des Wiederkauf.
Nos Otto dei gra
universis ad quos pre

220. 1306, November 25 (s. Katherinentag) Bruck im Argôw. —

Die Grafen Wernher und Ludwig von Honberg verkaufen
30 alle drei Burgen zu Wartemberg bei Basel, mit dem Hof und
dem Kirchensatz zu Mutenz, mit der Hard, mit dem Twinge
und Bann bis mitten in die Byers, mit allem Gut, das zu den
Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Strassburg zu
Lehen gehabt haben, an Königin Elzbeten von Rom, zu Handen
35 ihrer Kinder, der Herzoge von Oestreich, um 1700 Mark Silber
Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende
Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe
der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf von Habsburg.
in Abwesenheit Graf Wernhers, Gewalt hat. Zeugen: Graf
Burchart von Hohenberg, her von dem Steyn, her von Chim-
berg, her Rudolf von Trostberg, her von Liebenberg, der Vogt
Rudolf von Enseheim.

Turnverein MuttENZ
Kant. Turnfahrt 1929